

SARSTEDT

GUTEN MORGEN



Norbert Mierzowsky

Ein Newcomer ...

bin ich in der Redaktion dieser Zeitung wahrlich nicht. Vor gut zehn Jahren hat es mich bereits einmal hierhin verschlagen. Eine Zeit, die ich als Redakteur noch gut in Erinnerung habe. Zum Einstieg hatte ich damals einen Text über meinen ersten Eindruck von dieser Stadt und seiner Umgebung geschrieben. Erst spürte ich damals ein leichtes Befremden, kurz danach folgte aber die Überraschung, wie herzlich und engagiert die Menschen hier Kultur, Sport und ihr sonstiges Miteinander auf die Beine stellen und wie hier gefeiert wird. Die nächsten fünf Monate werde ich das Team von Viktoria Hübner und Sebastian Knoppik unterstützen, nachdem unser Kollege Peter Hartmann in seinen wohlverdienten Ruhestand übergewechselt ist. Ich hoffe darauf, auch vielen der Menschen wieder zu begegnen, deren Wirken mich damals so beeindruckt hatte. Und ich freue mich natürlich auch darauf, Neue kennenzulernen.

IN KÜRZE

Blutspende passend im Dirndl-Look

Sarstedt. Zu einer Blutspende im bayerischen Stil lädt der DRK-Ortsverein Sarstedt am nächsten Montag, 9. Oktober, in den Gemeindesaal in der Eulenstraße ein. Der Termin ist in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr. Der Ortsverein wartet mit einem besonderen Imbiss auf: kleine Haxen, Leberkäse, Weißwürstchen, Laugenstangen und alkoholfreies Weizenbier. Auch die Helferinnen des Ortsvereins tauschen ihre Dienstbekleidung gegen Dirndl aus. sky

Besuch des Briefzentrums Pattensen

Sarstedt. Die AG 60plus des SPD Ortsvereins Sarstedt besucht am Donnerstag, 12. Oktober, das Briefzentrum Pattensen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr auf dem Schützenplatz, dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Führung beginnt um 17.15 Uhr. Anmeldungen nimmt bis zum 10. Oktober Rolf Gronowski unter Telefon 54 80 entgegen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. hüb

Sprechstunde für Bürger

Sarstedt. Die nächste Bürger-Sprechstunde der Bürgermeisterin Heike Brennecke ist am Donnerstag, 19. Oktober, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 1. Eine telefonische Anmeldung ist unter der Telefonnummer 805-21 möglich. sky

VHS bietet eine Makeup-Schule an

Sarstedt. Die Volkshochschule Hildesheim bietet in Sarstedt an diesem Wochenende eine Makeup-Schule an. Der knapp zweistündige Kurs beginnt am Samstag um 10 Uhr in der VHS im Wellweg 39. In diesem Workshop geht es unter anderem um den eigenen Hauttyp, individuelle Makeup-Farbtöne und einfache Tricks, um das Gesicht zum Strahlen zu bringen. Außerdem geht es um Naturkosmetik und was beim Einkauf von Kosmetik zu beachten ist. Eigene Produkte können gern mitgebracht werden. Anmeldungen nimmt die VHS in Hildesheim unter der Telefonnummer 0 51 21/936-1111 oder unter info@vhs-hildesheim.de entgegen. sky

VOR 25 JAHREN

Sarstedt. Die Ortsfeuerwehr Sarstedt muss innerhalb von einer Woche zum zweiten Mal zu einem Schmelzbrand im Güterschuppen an der Jacobistraße ausrücken. Bereits beim ersten Einsatz soll die Lagerhalle vermutlich in Brand gesteckt worden sein. Dieses Mal konnten die Helfer nach 30 Minuten wieder abrücken.

SPRUCH DES TAGES

„Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug.“
Epikur
Eingesandt von Gerhard Kowalski

Sturmtief „Xavier“ fällt in Sarstedt mehrere Bäume

Leitung beschädigt: Giebelstieg und Giften ohne Gas / Verkehrsbehinderungen auf mehreren Straßen / Feuerwehren an zwölf Einsatzorten unterwegs

Von Viktoria Hübner und Kathi Flau

Sarstedt. Sturmtief Xavier hat auch in Sarstedt seine Spuren hinterlassen. Umgestürzte Bäume blockierten gestern nicht nur den Straßen- und Bahnverkehr, wie Reisende am Hildesheimer Bahnhof hautnah erleben mussten, sondern wirkten sich auch auf die Bewohner des Giebelstiegs aus, bei denen plötzlich die Heizung ausfiel. Die Folgen des Orkans verlangten den Freiwilligen Feuerwehren aus Sarstedt und den Ortsteilen in den Nachmittagsstunden einiges ab. Verletzt wurde allerdings niemand.

Ein Baum beschädigte eine Gasleitung zwischen Sarstedt und Giften, ein anderer erwischte fast die Autobahn 7 bei Hotteln, als der Stamm sich auf der Notauffahrt gegenüber der Biogasanlage quer legte. In der Innenstadt machten sich große Mülltonnen und Pflanzkübel selbstständig und rollten über die Straßen. Bereits in den Mittagsstunden fegten Windböen der Stärke 11 durch die Fußgängerzone. Laub und Astbruch säumten die Straßen der Innenstadt, und die Landtagskandidaten auf den Plakaten drehten Loopings. Eine umgeknickte Platane auf der Landstraße 410 zwischen Gödringen und Hotteln versperrte um etwa 13.30 Uhr die Fahrbahn. An den Ortsausgängen stauten sich bereits mehrere Autos und Busse. Zwei Mitarbeiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie sieben Einsatzkräfte der Feuerwehr Hotteln waren bereits vor Ort und konnten den Baum mit



Zwischen Gödringen und Hotteln blockierte dieser Baum den Verkehr. Die Feuerwehr sorgte aber für eine schnelle Weiterfahrt.

FOTOS: HÜBNER

der Motorsäge zügig zerlegen. Nach etwa zehn Minuten war zumindest eine Spur wieder befahrbar, der Verkehr konnte rollen. Ortsbrandmeister Jens Klug, der sich eigentlich zu einem Einsatz in Giften aufgemacht hatte, bemerkte nur trocken: „Weit sind wir ja nicht gerade gekommen.“

Dort, kurz vorm Ortseingang aus Sarstedt kommend, hatte der Sturm eine Linde entwurzelt. Der Baum blockierte zwar nicht die Voss-Straße, seine Wurzeln rissen beim Um-



Wir sind an zwölf Stellen im Stadtgebiet und den Ortsteilen im Einsatz.

Rüdiger Schulz
Stadtbrandmeister

sturz aber eine Gasleitung aus dem Boden und beschädigten diese. Der Energieversorger Avacon stellte daraufhin die Gaszufuhr ab, so dass der Stadtteil Giebelstieg sowie die Orte Giften, Barnten und Rössing bis 20 Uhr ohne Gas auskommen mussten. Damit die Techniker aber überhaupt die PVC-Leitung reparieren konnten, rückte ein Schwerlastkran an, der den Baum von der Stelle hob. Die Straße zwischen Sarstedt und Giften blieb während der Bergungsarbeiten gesperrt. „Das ist ein seltener Fall“, sagte Avacon-Sprecher Ralph Montag. Dadurch, dass die Leitung aber auf einer freien Fläche und bei starkem Wind beschädigt wurde, verwirbelte das austretende Gas sogleich. Eine Gefahr habe daher nicht bestanden.

„Wir sind an zwölf Stellen im Stadtgebiet und den Ortsteilen im Einsatz“, berichtete Stadtbrandmeister Rüdiger Schulz. Ein besonders markanter Punkt sei die alte Bundesbahnfahrstrecke gewesen, auf die ein Baum gekippt sei. Der Zugverkehr kam dadurch zum Stillstand – wie auch in der gesamten

Region. Die Bahn hatte den Zugverkehr um 14 Uhr aus Sicherheitsgründen gestoppt. Unter anderem war dem Konzern zufolge bei Harsum ein Baum auf die Gleise gefallen, der die Oberleitung beschädigte. Die Bahn konnte keinen Ersatzverkehr mit Bussen einrichten. Der Ausfall der privaten Schienenunternehmen Nordwestbahn, Metronom sowie Enno verschärfte die Lage. „Im Moment geht hier die Welt unter“, sagte ein Bahnsprecher.

Am Hildesheimer Hauptbahnhof herrschte Empörung – Bahnfahrer beklagten sich heftig über fehlende Informationen. Vor dem Reisezentrum bildete sich eine lange Schlange. Sie wolle nach Hameln, sagt Michelle Schneider, zu ihrer Familie, „aber Ersatzverkehr scheint es derzeit nicht zu geben. Selbst die Busfahrer wissen von nichts.“ Ein wenig verloren wirkt die junge Frau in all dem Getümmel, dennoch versucht sie, ruhig zu bleiben. „Wir werden sehen. Nützt ja nichts, sich aufzuregen, da kann die Bahn ja nun auch nichts dafür.“



Die Wurzeln dieses Baumes bei Giften beschädigten eine Gasleitung. Haushalte in Giebelstieg und Giften mussten bis abends ohne Heizung auskommen.

Bella Italia in höchsten Tönen

Legendärer Name, berühmte Melodien: Tenor Christian Lanza singt im Sarstedter Stadtsaal italienische Opern

Von Viktoria Hübner

Sarstedt. Ein singender Handyverkäufer war es, der der digitalen Generation ein Stück Hochkultur näherbrachte. Als Paul Potts in einer englischen Casting-Show „Nessun Dorma“ aus Puccinis Oper Turandot schmetterte, flüchtete 2000 Zuschauer im Studio schier aus und die Juroren drückten sich heiße Tränchen aus den Augenwinkeln. Dabei war es eigentlich das Stück Luciano Pavarottis. Vor allem ihm ist es zu verdanken, dass „Keiner schlafe“, so die Übersetzung von „Nessun Dorma“, zum Inbegriff der Opernarie mutierte. Jenes „Vintschäääääro“ soll nun am 28. Oktober auch den Sarstedter Stadtsaal erfüllen. Dann wird auf Einladung der Kulturgemeinschaft Sarstedt der Tenor Christian Lanza in der Opern- und Operettengala jenes hohe H halten. Gemeinsam mit der Sopranistin Silvia Rampazzo und der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg unter Leitung von Juri Gilbo geleitet der Enkel des weltberühmten Opernsängers und Schauspielers Mario Lanza das Publikum durch das musikalische Italien.

Neben Stücken aus den bekannten Verdi-Opern Otello, Macbeth, Rigoletto und La Traviata tragen die Musiker unter anderem Ausschnitte aus Werken von Mozart, Rossini und Puccini vor. Beim Blick in das Programm wird auch Christian Lanzas Schwäche für neapolitanische Lieder deutlich. Er gastiert seit Jahren regelmäßig in renommierten deutschen Häusern wie der Philharmonie München, der Philharmonie Berlin, der Beethovenhalle Bonn sowie der Frankfurter Oper, aber auch

im Festspielhaus Bregenz, der Kongresshalle Zürich, dem Grand Theatre Quindao in China und beim Roncole Verdi-Festival in Italien.

Schon im Alter von vier Jahren spielt er in Rom geborene Christian Lanza Melodien frei auf dem Klavier. In seiner Jugend singt er im Kirchenchor, gründet später als Teenager seine erste Band. Aber schon in frühester Kindheit ist eines für ihn ganz klar: „Ich möchte Tenor werden.“ Dabei ist sein Großvater, in den 50ern der wohl berühmteste

Opernsänger, eine Quelle der Inspiration für ihn, wie Christian Lanza selber sagt. Aus den mächtigen Fußstapfen seines Großvaters ist der in Neapel beheimatete Sänger mittlerweile herausgekraxelt. So ist sein lyrischer Tenor weicher und voller timbriert als der des Opas, seine Bühnenpräsenz selbstbewusst.

Ihm zur Seite steht beim Sarstedter Auftritt seine italienische Kollegin Silvia Rampazzo. Vor zwei Jahren haben Lanza und die Sopranistin gemeinsam das 1. Roncole Verdi-Festival in Ita-

lien eröffnet, standen bereits öfter zusammen auf der Bühne. Die mehrfache Gewinnerin internationaler Wettbewerbe trat auch schon mit dem Star-Bariton Leo Nucci auf.

Für den passenden Sound sorgt das 18-köpfige Orchester der Kammerphilharmonie St. Petersburg, gegründet 1990 von Absolventen des St. Petersburger „Rimski-Korsakow“-Staatskonservatoriums. Jährlich tourt das Ensemble mit Sitz in Frankfurt am Main durch alle wichtigen Konzertsäle Europas. Seit fast 20 Jahren arbeitet der 50-jährige Juri Gilbo als künstlerischer Leiter des Kammerorchesters. Dem Chefdirigenten ist es gelungen, dem Orchester „durch die Verbindung der legendären russischen Streicherschule mit den westeuropäischen Bläsertraditionen“ einen unverwechselbaren Klang zu verleihen, wie die Kammerphilharmonie auf ihrer Internetseite schreibt.

Info Zur Opern- und Operettengala „Nessun Dorma“ lädt die Kulturgemeinschaft für Samstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, in den Stadtsaal ein. Die Karten kosten im Vorverkauf 30, an der Abendkasse 35 Euro.



Die musikalische Begleitung im Sarstedter Stadtsaal übernimmt die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg.

FOTO: JENS PAUL TAUBERT



Tenor Christian Lanza und Sopranistin Silvia Rampazzo.